

Viel Spass beim «Autotest» des MCS Sports Teams

Zwanzig MCS-Mitglieder folgten am Wochenende vom 22./23. August der Einladung des MCS Sports Teams zu einer Innerschweizer Sommerfahrt. Erfreulicherweise hatten sogar vier Teams aus der Romandie den Weg zum Treffpunkt Blasenberg oberhalb Zug gefunden. Obwohl die Wetterprognose Regen in Aussicht stellte, waren die dreizehn Morgans auf ihrer Fahrt durch die Kantone Zug, Schwyz, Nidwalden und Uri grösstenteils «oben ohne» unterwegs.

Nach der Übernachtung im Hotel Bellevue mit prächtigem Blick auf den Urnersee stand am Sonntagmorgen der «Autotest» im Eventcenter Seelisberg auf dem Programm, zu dem die Gruppe noch Zuwachs um drei Spätankömmlinge erhielt. Yves Meyer, der Leiter des Trainings-Zentrums, hatte einen abwechslungsreichen, rund 800 Meter langen Parcours vorbereitet, der neben slalom-mässigem Pylonen-Wedeln auch zwei tückische Passagen auf sehr rutschigem Spezialbelag sowie ein Rückwärts-Parkier-Manöver umfasste. Das Ziel bestand nicht in der Jagd nach der Bestzeit, sondern in der Aufgabe, den Kurs zweimal in der möglichst gleichen Fahrzeit zu absolvieren.

Die Ergebnisse erwiesen sich als reichlich überraschend. Die Siegertrophäe ging schliesslich an Wilhelm Staudt, der seine beiden Läufe mit einer Zeitabweichung von gerade mal 0,159 Sekunden (!) absolvierte. Er verwies damit Markus Tresp (0,328) und Peter Metz (0,544) knapp auf die Ehrenplätze, derweil sich ein paar hitzige Favoriten mit Zweiftdifferenzen von bis zu 16 Sekunden am Ende des Klassements wiederfanden.

Wichtiger als diese Resultate waren aber ohnehin der allseits unübersehbare Fahrspass, die Entdeckung kaum bekannter Innerschweizer Berg- und Waldstrassen und – wie stets – die munteren Unterhaltungen zwischendurch und während der wohldimensionierten Verpflegungen. Mit einer Wiederholung des Anlasses in gleicher oder ähnlicher Form darf also wohl gerechnet werden.

Franz-Xaver Nager, im August 2020